

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Community Yoga
Fr 5. Oktober 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais-Ferien
auf Kreta
15.10.2018 - 29.10.2018
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Königlich heizen.

Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:
stiebel-eltron.ch/lupfig

STIEBEL ELTRON **40**
Technik zum Wohlfühlen

Schmuckes Handwerk mit Zukunft

Lupfig: «Atelier Gold und Silber» mit neuer Inhaberin



Das Atelier Gold und Silber wird im gleichen Sinn weitergeführt: Brigitte Jäggi mit Nachfolgerin Olivia Schaffner, hier sitzend am Feilnagel.

(msp) - Die Nachfolgeregelung ist gelungen: Goldschmiedin Brigitte Jäggi übergibt Mitte Oktober ihr «Atelier Gold und Silber» an Olivia Schaffner. Die offizielle Geschäftsübergabe wird am Mittwoch, 17. Oktober, ab 15 Uhr gefeiert. Für die langjährige Kundschaft, aber auch für alle Interessierten bietet sich bei einem

Apéro die Gelegenheit, die neue Inhaberin kennenzulernen.

Seit 21 Jahren schon – seit 15. November 1997 – führt Brigitte Jäggi ihr Atelier Gold und Silber in Lupfig. Nun sei es an der Zeit, das Arbeitspensum etwas zu reduzieren, findet die passionierte Gold-

schmiedin. «Für mich ist es ein absoluter Glücksfall, dass ich mit Olivia Schaffner eine Nachfolgerin gefunden habe, die nicht nur ausgebildete Goldschmiedin ist, sondern auch jahrelange Berufserfahrung mitbringt, meine ideellen Werte teilt und sogar in der Nähe wohnt», erklärt Brigitte Jäggi freudig. Und Olivia

Schaffner ergänzt: «Ich liebe die Arbeit am Feilnagel (Teil des Werkbretts), fertige genauso wie Brigitte Jäggi Schmuckstücke nach Kundenwünschen an und nehme Aufträge für Reparaturen und Umänderungen entgegen.»

Wie ein Sechser im Lotto

Für Olivia Schaffner geht mit der Geschäftsübernahme ein grosser Wunsch in Erfüllung. Denn im Atelier Gold und Silber wird sie für den ganzen Werdegang eines Schmuckstückes – von Beratung und Verkauf über die Anfertigung bis zum Endprodukt – verantwortlich sein. «Ich habe schon immer gern von A bis Z alles selber gemacht», sagt die Mutter eines zweieinhalb- und eines vierjährigen Bubens. Es sei wie ein Sechser im Lotto, dass sie zwar das Geschäft übernehmen, jedoch wegen der Kinderbetreuung noch auf die Mitarbeit von Brigitte Jäggi zählen dürfe. Vorerst ist geplant, dass sie sich das Pensum teilen. Diese fließende Übergabe ist für beide und auch für die langjährige Kundschaft optimal. Die Chemie zwischen den Goldschmiedinnen hat von Beginn weg gestimmt, ausserdem arbeitet Olivia Schaffner bereits seit einem Jahr im Atelier hinter der Lupfiger Post. Was wird künftig anders? «Viel wohl nicht», meint Olivia Schaffner. «Ausser vielleicht, dass ich mit der Zeit und zur Ergänzung der Schmuckkollektion von Wassner AG und den Uhren von Cover vermehrt eigene Stücke anfertigen möchte, die ich im Geschäft präsentieren kann.» Da wäre nur ein einziger Wermutstropfen: «Die Geschäftsübergabe gestaltet sich viel komplizierter als gedacht, dies wegen all der administrativen Hürden und der vielen Regeln», sagt Brigitte Jäggi und seufzt. Irgendwann werden die beiden auch diese Steine aus dem Weg geräumt haben.

Weingott Bacchus und Bader Magnus geben sich die Hand

Römischer Wein und mittelalterliche Gaumenfreuden am Vindonissapark-Fest

(pd) - Am Vindonissapark-Fest vom Sonntag, 30. September, 10 bis 17 Uhr wandelt das Publikum auf den Spuren der Römer und Habsburger – und taucht in die Welt des Essens und Trinkens von der Antike bis ins Mittelalter ein. Spezialthema ist dieses Jahr der «Römer Wy».

Im Römerlager Vindonissa Trauben stampfen, Legionärsbrötchen backen und nach antiken Rezepten kochen: Am Vindonissapark-Fest stehen Gaumenfreuden und lehrreiche Spiele und Spass im Mittelpunkt. Hier können Besucherinnen und Besucher zum Beispiel von Bader Magnus eine mittelalterliche Ernährungsberatung in Anspruch nehmen, Spannendes zu Kirchen-, Kloster- und Glaubensspeisen erfahren und bei den mittelalterlichen Gaukeleien und Spielen mitmachen. Ein Markt rund um die Klosterkirche Königsfelden mit Köstlichkeiten von Kleinproduzenten aus der Region, Weintipps eines Gastrosophen sowie ein Quiz zu den Tischsitten im Mittelalter sind ebenso Teil des kulinarischen Gesamterlebnisses.

Römerwein im Rebbberg Remigen
Mit dem Shuttlebus können Besucherinnen und Besucher vom Festgelände in den Römerrebbberg von Bruno Hartmann nach Remigen fahren und dort an einer Führung teilnehmen. Auch Weingott Bacchus höchstpersönlich gastiert im Rebbberg, es gibt verschiedenste Weine zu degustieren und die Aromenpalette der römischen Küche zu kosten.

Von den Römern geerbt
Den Weinbau haben vor 2000 Jah-

ren die alten Römer über die Alpen in die Region von Vindonissa gebracht. Die römische Weinkultur lebt im Museumsrebbberg in Remigen und in drei weiteren Museumsrebbbergen im Aargau bis heute weiter. Der römische Weinbau ist in seiner Art einzigartig, denn römischer Wein unterscheidet sich doch deutlich von den heutigen gängigen Weinen. Die Römer verdünnten, würzten, süssten oder panschten ihre Weine. In den Augen kultivierter Römer verlangten nur Säufer «mitte merum», also reinen Wein. Heute ist das eher befremdlich, aber damals normal.

Blick ins Programm von 10 bis 17 Uhr
Römerrebbberg Remigen:
• 2000 Jahre Weinkultur, Trauben stampfen, Degustieren, Begegnung mit Weingott Bacchus
Areal Legionärspfad Vindonissa:
• Markt mit regionalen Köstlichkeiten
• Legionärsbrötchen backen
• Kämpfen und trinken wie ein Legionär
• Ernährungsberatung und Weintipps von Persönlichkeiten des Mittelalters
• Quiz zur mittelalterlichen Ernährung
• Gaukeleien und Spiele
Vindonissa Museum, Brugg:
• Archäologische Schatzsuche «Schätze aus Vindonissa – werde Archäologe!»



Kinder beim Traubenstampfen nach «römischer Art».

Grosser Abverkauf
für wohligen Schlaf

Duvet und Kissen
alle Grössen
Bettwäsche und Fixleintücher
alle Grössen

«es het solangs het»

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Lieblinge regionaler Garagisten»

Wie facettenreich sich das Autogewerbe in unserer Region präsentiert, zeigt unsere traditionelle Regional-Autoseite, wo wir die «Lieblinge regionaler Garagisten» in den Fokus rücken. Da sieht man: Noch nie gabs soviel Auto fürs Geld – mehr good News

auf den Seiten 4 + 5

Brugg: Tempo 30 soll vors Volk

Zusammen mit dem Gewerbeverein Zentrum Brugg und der TCS-Untersekktion Brugg sammeln FDP- und SVP-Politiker Unterschriften – sie wollen gegen den neulichen Beschluss des Einwohnerrates, auf den Gemeindestrassen Tempo 30-Zonen einzuführen, das Referendum ergreifen. Damit eine Volksabstimmung zustande kommt, braucht es bis zum 15. Oktober rund 680 Unterschriften.

SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

HANS MEYER AG

Samstag
29.9./13.10./27.10.
8-11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera

Gisèle Freund

bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

Strom für Sie

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Schega 2019 im neuen Gewerbepark Schinznach

Die Schenkenberger Gewerbeausstellung Schega wird im kommenden Jahr an einem neuen Standort sowie an einem anderem Datum stattfinden. Grund für die Neuorientierung sind die bevorstehenden Umbau-Arbeiten bei der Aula respektive dem Realschulhaus. Freundlicherweise habe sich Ruedi Amsler von Samuel Amsler AG bereit erklärt, für die Schega den neu an der Veltheimerstrasse in Schinznach-Dorf entstehenden Gewerbepark zur Verfügung zu stellen, so das OK. Dieses ist erfreut, mit dem Gewerbepark Schinznach eine optimale Lösung gefunden zu haben. Da man dort nicht an die Feriendaten gebunden ist, wird die Ausstellung in den September vorgezogen: Sie findet vom 6. bis 8. September 2019 statt (und am 14. September dann steigt quasi gleich daneben der 20. Pfalz-Märt).

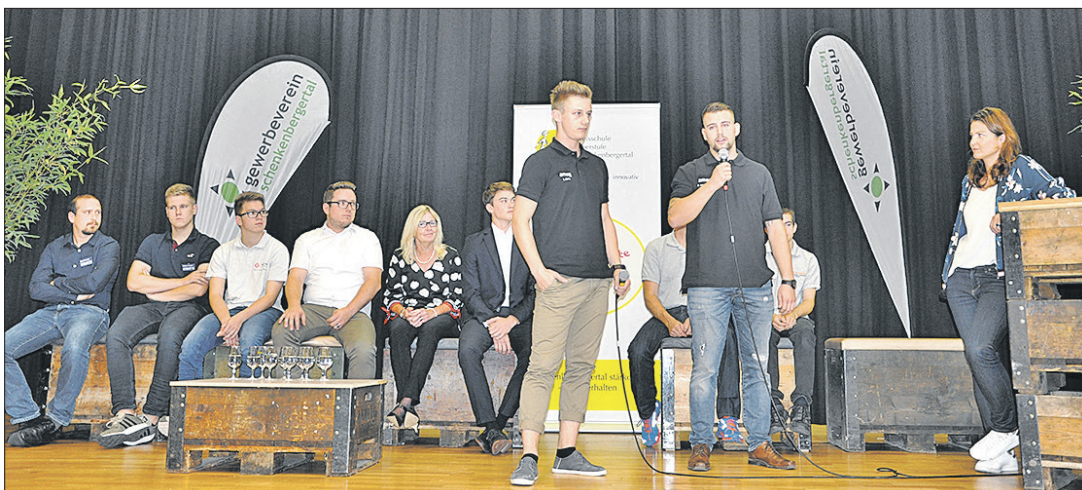
Voranzeige: Adventsmarkt Eigenamt in Lupfig

Rund um den Flachsacher in Lupfig findet am 25. November von 11 bis 17 Uhr wiederum der beliebte Adventsmarkt statt. Neben vielfältigen Ständen gibt es auch ein tolles Rahmenprogramm mit Ponyreiten, Pferdekutschfahrten, Samichlaus und Auftritten des Schülerchors sowie der Feldmusik Lupfig. Wer einem Stand und seinen weihnachtlichen Produkten vertreten sein möchte, meldet sich bitte bis am 28. Oktober an unter: info@gewerbe-eigenamt.ch

Krebse im Schenkenbergertal

Exkursion zu den Krebsen mit Thomas Stucki am Freitag, 28. September, 19 Uhr, Treffpunkt Feldschensplatz Schinznach-Dorf, anschliessend Fussmarsch zum Erliweiher, Veltheim: Er erzählt, wo und wie Krebse bei uns leben. Keine Anmeldung erforderlich, freier Eintritt. Herzlich lädt ein der Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal. Auskunft bei Silvia Urech, 079 410 66 08, silvia@weisse-trotte.ch.

Birr, Huunenweg 3 Fr, 28.09. 17.00 - 18.30 Uhr Einfamilienhaus CHF 730'000.- T. Treyer 056 250 48 44	Ihre regionalen Immobilienvermittler vis-à-vis vom Bahnhof Brugg	Birr, Pestalozzistrasse 34 Sa, 29.09. 13.30 - 15.30 Uhr Einfamilienhaus CHF 680'000.- exkl. PP M.-L. Rüetschi 056 250 48 45
		
		



Judith Wernli im Gespräch mit Luca Conti (links) und Benjamin Äschlimann von der Amag.

Motivation ist das Wichtigste

Gut besuchtes Podiumsgespräch in Schinznach

Am letzten Samstag führte der Gewerbeverein Schenkenbergertal in der Mehrzweckhalle in Zusammenarbeit mit der Kreisschule eine Berufsschau durch. Die Jugendlichen konnten rund 30 Lehrberufe näher kennenlernen.

SRF3-Moderatorin Judith Wernli leitete souverän das Podiumsgespräch. Es war muckmäuschenstill im Saal. An die 100 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe lauschten interessiert den Gesprächen. Welche Erfahrungen hatten die Lernenden gemacht? Was waren ihre Beweggründe, sich für diesen Beruf zu entscheiden? Welche Ziele haben sie?

Judith Wernli erzählte auch aus ihrem Leben. Sie wusste nicht so recht, was sie lernen sollte – und wie so viele, die unschlüssig waren, entschied sie sich für das KV. Sie habe es nie bereut, es habe ihr eine Grundlage geschaffen. Dass sie einmal Moderatorin werde, habe sie damals nicht geahnt. Sie wollte den Jugendlichen etwas Druck nehmen, dass nicht alles von dieser Entscheidung abhängt. «Es gibt verschiedene Wege, und keiner ist falsch», betonte sie. Heute eröffnen die Berufe verschiedene Möglichkeiten und können als Sprungbrett für weitere Ziele betrachtet werden. Neben Schulnoten oder Schulausbildung sei die Motivation das Wichtigste. Da waren sich alle Fachleute einig.

Ein Treffpunkt für alle Generationen

Auenstein: Einweihung des erweiterten Spielplatzes

(mw) - Die Eröffnung des vergrößerten und mit zusätzlichen Geräten ergänzten Spielplatzes war letztes Freitag ein fröhlicher Anlass für Jung und Alt.

Bei prächtigem Spätsommerwetter hiess Gemeinderätin Edith Lisibach im Namen der Behörden die auf dem Pausenplatz des Schulhauses Husmatt und gegenüber dem Mehrzweckgebäude Bündte versammelten Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit ihren Angehörigen sowie Vertreter der Schulpflege und der Schulleitung (mit «Chefin» Verena von Atzigen) willkommen. Mit dem Sprichwort «Was lange währt, wird endlich gut» erhielt das Publikum einen Einblick in die Vorgeschichte des Projektes. Edith Lisibach verwies darauf, dass im familienfreundlichen Auenstein mit seinen rund 1600 Einwohnern seit einiger Zeit der Wunsch nach einem auch für Vorschulkinder geeigneten öffentlichen Spielplatz bestand. Nach einigen Verzögerungen konnten sich der Gemeinderat, die Schule und das Elternforum mit der eigens ins Leben gerufenen IG Spielplatz sodann im November 2017 über die Annahme eines Verpflichtungskredites von 87 000 Franken durch

die Gemeindeversammlung freuen. Zur Realisierung trugen auch Sponsoren und der Zivilschutz bei. Während der problemlos verlaufenen Bauzeit vom August bis September war dieser für eine Woche im Einsatz. Die Fläche des bestehenden Spielplatzes erfuhr eine Vergrößerung um gut einen Drittel auf schätzungsweise rund 1000 Quadratmeter, und die «Infrastruktur» wurde entweder überholt oder durch neue Spielstationen erweitert. Dazu gehören unter anderem eine vom Jurapark mitfinanzierte Perimuk-Schaukel und diverse aus Jurapark-Holz gefertigte Elemente. Ein aus einer naturnahen, dicken Kiesschicht bestehender Fallschutz sorgt nun für die Sicherheit der Benützer. Mirjam Joho, Präsidentin des Elternforums, erläuterte den Ablauf des Nachmittages mit Spiel- und Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Schulgelände, einer Schatzsuche im neuen Sandkasten und vergnüglichen Begegnungen mit Clown Pepe. Anschliessend schickten die 105 Kinder und Jugendlichen ihre farbigen Ballone gen Himmel und stürmten freudestrahlend den Spielplatz.



Nachdem die Einweihungsballone in den Himmel gestiegen waren, stürzten sich die Kinder aufs neue Gelände und probierten mit Begeisterung und Jubelgeschrei aus, was da an Geräten geboten wurde.

BEEH: «Oberes Fricktal» wäre der neue Gemeindegemeinschaftsname

Im Zuge der Abklärungen einer Fusion der Gemeinden Bözen, Effingen, Eltingen und Hornussen haben sich die Einwohner nicht etwa für «Rebthal», «Unterberg» oder «Böztal», sondern für «Oberes Fricktal» (359 Stimmen) als neuen Gemeindegemeinschaftsname ausgesprochen. Bei den Wahlen machte der Vorschlag 2 (487 Stimmen) das Rennen: eine Traube über drei Hügeln, flankiert von vier Sternen. Verteilt wurden 2190 Umfragebögen, wobei mit 760 Antworttalons der Rücklauf ansehnlich war. Am 17. Januar wird die Bevölkerung bei einem öffentlichen Infoanlass in der Turnhalle Effingen über die aus dem Prozess gewonnenen Erkenntnisse orientiert.

Villnachern: Lukas Bopp neuer Gemeinderat

Der frei gewordene Sitz im Gemeinderat Villnachern für den Rest der Amtsperiode 2018/21 wird durch Lukas Bopp besetzt, der mit 268 von 413 Stimmen (Stimmberichtigte: 1'104; Wahlbeteiligung bei 40,3 Prozent; absolutes Mehr 207) im ersten Wahlgang gewählt wurde. Bopp war nicht als offizieller Kandidat portiert worden, hatte sich aber per Flugblätter und Flyer um die Stimmberichtigten von Villnachern bemüht. Der offizielle Kandidat Willi Schurr erzielte 110 Stimmen und blieb somit deutlich unter dem absoluten Mehr. Lukas Bopp hat die Wahl angenommen.

Saubere Aareufer Aarau-Brugg

Die vereinigten Fischervereine Aarau-Brugg führen am Samstag, 20. Oktober, die traditionelle alljährliche Putzaktion der Aareufer zwischen Aarau und Brugg durch. Die Organisatoren haben die Erlaubnis, die Uferwege zu befahren.



CANTIENICA®

Methode für Körperform & Haltung

Neu: CANTIENICA®-Studio Ursina de Vries

Stapferstrasse 27, 5200 Brugg, Tel. 056 426 93 71
cantienica-aargau.ch / info@cantienica-aargau.ch

Stundenplan: Mo 10.00 / 11.30 / 17.30 / 19.00; Di 18.30 / 20.00; Fr 8.30 / 10.00 / 11.30; Privatlektionen nach Absprache



Gemeinde Windisch

Vindonissa-Markt

29. September 2018
09:00 - 13:00

Marktplatz Dohlenzelgstrasse 2
Fleischwaren, Gebäck, Gemüse, Tee, Blumen, Kunsthandwerk, kleine Festwirtschaft

Naturgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00



JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAFFLERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



FLOHMARKT


Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitungs Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46



Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku-Buchstabenrätsel

Wo 39-2018

	T	I	M	S	G	B	
			G	L			
	A	M	I	T	S	L	
S			B	E			M
	M						A
	L					G	
B		S	I				T

Spirella-shop.ch hat neuen Namen und neu noch mehr Auswahl
www.badezimmer-shop.ch

Ich wette Tausend Franken mit dir, dass ich jede Tierstimme nachmachen kann.

Dann mach doch mal eine Ölsardine nach!



PUTZFRAUEN NEWS

Diese Angebote bringen alle zum Staunen.



Jetzt grosser VW Lagerabverkauf mit unglaublichen Preisvorteilen. Bis zum 31.10.2018* staunen und profitieren.

Modell	Bruttopreis in Fr.	Nettopreis in Fr.	Preisvorteil/Prämie in Fr.
VW Polo Beats, 1.0TSI, 95PS, 7-Gang DSG	29'880.-	25'428.-	4'452.-
VW Golf Trendline, 1.0TSI, 5-Gang manuell	28'320.-	19'906.-	8'414.-
VW T-Roc Advance, 2.0TDI, 150PS, 6-Gang manuell	42'050.-	37'094.-	4'956.-
VW T-Roc Sport, 2.0TSI, 190PS, 7-Gang DSG, 4M	47'770.-	42'026.-	5'744.-
VW Touran Comfortline, 1.6TDI, 115PS, 7-Gang DSG	45'880.-	33'975.-	11'905.-
VW Tiguan Comfortline, 2.0TDI, 150PS, 7-Gang DSG	56'830.-	43'769.-	13'061.-
VW Polo Comfortline, 1.0TSI, 115PS, 7-Gang DSG	34'940.-	29'268.-	5'672.-
VW Passat Variant Comfort, 2.0TDI, 150PS, 7-Gang DSG, man.	53'890.-	40'525.-	13'365.-
VW Golf Highline, 1.5TSI, 150PS, 7-Gang DSG, man.	51'780.-	40'118.-	11'662.-
VW Beetle Cab. 2.0TSI, 220PS, 7-Gang DSG	52'060.-	47'421.-	4'639.-

*Die Aktion läuft vom 01.09. bis 31.10.2018 und gilt für ausgewählte Lagerfahrzeuge. Kumulierbar mit den aktuell gültigen Prämien. Die Lagerprämie ist nicht mit dem Lagerleasing 1.9% kumulierbar. Fahrzeugübernahme: Neubestellungen bis 14 Tage nach Anlieferung, Lagerfahrzeuge bis 15.11.2018. Ausgeschlossen sind alle Modelle des Modelljahres 2017, e-Modelle, Golf SwissLine Move. Alle Preise inkl. 7.7% MwSt. Solange Vorrat. Bei teilnehmenden VW Partnern erhältlich. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen



E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch



Schulraumplanung: erst das Dringlichste, dann der Neubau

Monsterprogramm für Windischer Einwohnerräte: drei Sitzungstermine en suite

(rb) - «Wir haben einen Paradigmenwechsel bezüglich Schulraumplanung vorgenommen», führte der Chef Planung und Bau Roland Schneider an einer Orientierung des Gemeinderats über die Schulraumplanung und das Budget 2019 (siehe nebenstehenden Artikel) aus. Quintessenz dieser Aussage: Es werden zuerst die drei Teilprojekte Schulküchen, Bibliothek und Tagesstrukturen und die dafür benötigten Kredite erarbeitet, erst dann geht es an die Planung des Neubaus des Schulhauses Dohlenzelg (Bild oben; Kredit in etwa 28 Mio. Franken).

«Mindestens drei Stunden Gespräche pro Fraktion haben wir nach der Rückweisung des Projekts "Grosse Mitte" geführt», erklärte Gemeinderat Max Gasser die Vorgänge, die zur jetzigen Vorlage geführt haben. Diese bezieht auch die Aussenanlagen auf dem Schularreal Chapf-Dohlenzelg mit ein und nimmt die neuen Forderungen des Lehrplans 21 auf, die Auswirkungen auf das Raumprogramm haben (zu den 1200 m² kommen noch rund 300 bis 700m² dazu). Das Ganze soll, so schlägt es der Gemeinderat vor, mittels Planerwahlverfahren durchgeführt werden. Erst danach wird die Projektierung erfolgen. Dieses Umschalten auf ein Generalplanerteam ist die Konsequenz aus der Rückweisung der ersten Vorlage mit Direktvergabe. Das Verfahren verursacht Evaluationskosten von rund Fr. 230'000.-. Der Zeithorizont wäre zwischen 2022 und 2025, die Kosten werden auf 28 Mio. geschätzt. Ab 2022 würde das vier Steuerprozente mehr als heute erfordern. Dem Einwohnerrat stellt der Gemeinderat die Anträge, dem Bericht zur Schulraumplanung zuzustimmen, die Weiterbearbeitung der Projektidee des Planerteams Ebinger Kuwatsch GmbH "Grosse Mitte" zu genehmigen und dem Verpflichtungskredit «Planerevaluation Neubau Schulanlage Dohlenzelg» von Fr. 230'000.- für das Projekt Neubau zuzustimmen. Die Parallelprojekte «Tagesstrukturen» (sollen im aufgegebenen Lehrschwimmbecken für rund 1,7 Mio. realisiert werden), «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (es braucht zwei vollwertige Schulküchen; Kosten rund Fr. 350'000.-) und «Schulbibliothek» (heutiger Standort mit Zugangsverbesserungen für ca. Fr. 150'000.-) sind zwar nicht Bestandteil der neuen Schulanlage, müssen aber teilweise im Zug der Projektierung Dohlenzelgschulhaus bearbeitet und realisiert werden. Auf den Windischer Einwohnerrat wartet mit drei Sitzungsterminen (24. und 31. Oktober sowie 7. November) und einer entsprechenden Traktandenliste ein Monsterprogramm. Neben Budget und Schulraumplanung geht es unter anderem um die Neugestaltung Umgebung Gemeindehaus (Fr. 242'000.-), um die Erneuerung der Reutenenstrasse, den Neubau des Stufenwerks Reutenen, den Zusammenschluss der Abwasserverbände Wasserschloss und Sammelkanal Birrfeld – und nicht zuletzt um die Gesamtrevision der Nutzungsplanung respektive um «Raum Brugg-Windisch».

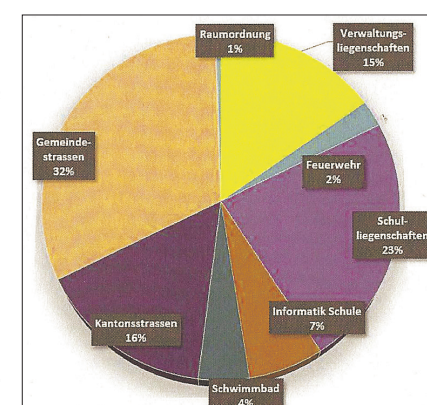
Windischer Budget 2019 mit 317'270 Franken Überschuss

Mehr Steuereinnahmen – weniger Finanzausgleich

(rb) - «Wir setzen unsere Mittel zielgerecht und nachhaltig ein», zitierte Gemeindepräsidentin Heidi Ammon aus den Leitsätzen von Windisch, damit Bezug nehmend auf das Budget 2019, das bei gleichbleibendem Steuerfuss von 115 % mit einem Plus von Fr. 317'270 rechnet. Erwähnenswert auch, dass sämtliche Zielwerte, unter anderem auch die unter Fr. 3'000.- liegende Nettoschuld pro Einwohner, erreicht werden konnten. Das erwähnte Leiter Finanzen Michael Schleuniger, der weiterhin konstatierte, dass es beim betrieblichen Aufwand und Ertrag – rund 30,4 Mio. Franken – kaum Spielraum gebe, das Minus von Fr. 22'940.- aber vertretbar sei. Besonders wies der Financier auf die Transferausgaben hin, die laufend steigen würden (Beiträge an Dritte wie Kanton, Gemeinden, Verbände und private Haushalte). Ziel bleibe es weiterhin, sich nicht noch mehr als bisher zu verschulden, betonte Heidi Ammon, die den budgetierten Selbstfinanzierungsgrad von mehr als 65 % hervorhob. Diese Kennzahl

zeigt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Für 2019 belaufen sich die Investitionen auf 1,91 Mio. Franken, wobei diese Liste auch den Ausbau der Trafostation FHNW Nord für Fr. 200'000.- beinhaltet (dies wegen der Energieversorgung für den «Centurion Tower»). Der grösste Teil der Ausgaben betreffen die Gemeinde- und Kantonsstrassen. Die Steuererträge für 2019 werden um etwa Fr. 650'000.- höher budgetiert als 2018, wobei da der echte Steuerertrag aus der Rechnung 2017 als Referenzgrösse angewendet wurde. Der erwartete Mehrertrag begründet sich auch aus der beachtlichen Bevölkerungszunahme. Die Nettoschuld der Gemeinde wird Ende 2019 rund 12,2 Mio. Fr betragen. Heidi Ammon gab der Meinung Ausdruck, dass der Budgetprozess erfreulich und speditiv ablief. Die einzelnen Abteilungen hätten sich an die Vorgaben gehalten. Sie hofft, dass das auch der Einwohnerrat zu würdigen wissen wird. Dieser wird an der Sitzung vom 24. Oktober über den mit gleichbleibendem Steuerfuss von 115 % vorgelegten Voranschlag befinden.

Von den 1'909'000 Franken Investitionen entfallen der Löwenanteil auf die Gemeinde- und Kantonsstrassen, 23 % auf die Schulliegenschaften, 15 % auf die Verwaltungsliegenschaften, 7 % auf die Schul-Informatik und aufs Schwimmbad 4 %. Da ist im Heumattbad die Erneuerung Pergola für Fr. 85'000.- angesagt. Diese Holzbauteile soll die Badegäste vor einem alljährlichen Kabelbruch der Hochspannungsleitung schützen und ist gleichzeitig ein willkommener Schattenspender. Im jetzigen morschen, einsturzgefährdeten Zustand ist sie allerdings mehr eine Gefahr, als dass sie nützt.



Schryber Hof
Herbst-Degustation mit Metzgete

Samstag, 29. September ab 16.00 Uhr
Sonntag, 30. September von 11.00 bis 17.00 Uhr

Von Blauburgunder über Riesling-Sylvaner bis hin zu Zweigelt: Es ist für jeden Geschmack etwas dabei zum Degustieren. Zudem servieren wir Metzgete, und unser Hofladen ist an beiden Tagen geöffnet.

Auf alle Weinkäufe gibts 10% Rabatt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Mike Mathys und Miriam Haller, Kurt und Agathe Mathys und das Schryberteam

Mathys Schryberhof, 5213 Villnachern
056 441 29 55; www.schryberhof.ch





«Die Zwetschgen waren noch draussen, da hat der Leset bereits angefangen», verdeutlicht Miriam Haller die unüblich frühe Traubenernte. Der Weisse ist längst im Keller, letzte Woche war schon der Rote dran. «Wir hatten, nicht wie zunächst befürchtet, kaum Verlust wegen des Hagels», freut sich Michael Mathys. Ein leidiges Thema dagegen seien die Wildschwein-Frassschäden, die heuer allerdings zum ersten Mal entschädigt würden.

Neu: Logo, Homepage – und der Online-Shop

Villnachern: Schryberhof-News zur Herbst-Degu mit Metzgete (29. + 30. Sept.)

(A. R.) - Seit Anfang Jahr führt Michael Mathys zusammen mit seiner Partnerin Miriam Haller den Schryberhof – jetzt hat sich der junge Schwung in einem peppigen neuen Auftritt manifestiert. Neben einem frischen Logo verfügen sie nun auch über eine moderne, wunderbar bebilderte Homepage – mit integriertem Online-Shop wohlgerückt.



«Da finden sich all jene Produkte, die problemlos versendet werden können, zum Beispiel Weine, Honig, Süsmost oder Traubensaft», erklärt Miriam Haller, wobei die komplette Frischwarenpalette nach wie vor im Hofladen zur Auswahl bereit stehe. Der Schryberhof – da sind Agathe und Kurt Mathys immer noch in gewohntem Umfang – setzt allerdings nicht nur auf digitale News, sondern vor allem auch auf «analoge» Traditionen. Dazu gehören öffentliche Anlässe, mit denen sich der Schryberhof als geselliger, er-

lebnisreicher Ort des Genusses in Szene setzt: etwa mit der beliebten, mit frischem weissen und roten Sauer flankierten Metzgete von diesem Wochenende. Da können zudem die rund 15 verschiedenen spritzigen Weiss- und gehaltvollen Rotweine aus der Sommerhalde Villnachern degustiert werden. Auf alle Weinkäufe werden übrigens 10% Rabatt gewährt (siehe auch Inserat auf S. 3).

Mathys Schryberhof, Villnachern: Herbst-Degustation mit Metzgete am Sa 29. (ab 16 Uhr) und So 30. September (11 - 17 Uhr), 056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

Metzgete-Schmaus: ein Leben in Saus(er) und Braus

Schenkenbergtal: Sauserefreinächte im Anmarsch (4. - 6., 11. - 13., 18. - 20. Okt.)



Ein Prosit mit weissem Sauser auf die aktuellen Herbstgenüsse (v. l.): Roland Frauchiger (Rest. Thalner Bär, Ammann Thalheim), René Wassmer (Rest. Weingarten) und Hans Peter Kuhn (WGS-Geschäftsführer).

(A. R.) - Früher haben praktisch alle Restaurants von Villnachern bis Thalheim die Metzgete angeboten – heute konzentriert sie sich vor allem auf den hinteren Teil des Schenkenbergtals. Da haben sich – neben der Linde in Oberflachs (Metzgete-Start Fr 28. Sept.) – die Thalner Gaststätten Weingarten und Schenkenberghof als regelrechte Hochburgen von Blut- und Leberwürsten etabliert: Sie starteten traditionell in der Woche vor dem Bettag und zelebrieren die Metzgete dann während dreier Monate. Jede Woche ein Schwein benötigt die beiden Betriebe – wobei die Sauen vom Thalner

Eichhof stammen, wo sie allmählich auf 120 Kilogramm gefüttert werden. «Deshalb sind bei uns die Koteletts auch etwas grösser», schmunzelt René Wassmer vom «Wygärtli». Das sei jedenfalls nicht mit Industriequalität respektive Schnellmast zu vergleichen, zumal die Tiere zur Schlachtung auch keine 20 Minuten unterwegs seien.

Flankiert werden die fleischlichen Genüsse oft von einem untrügeligen Herbstboten: von weissem Sauser, welcher die Weinbaugensenschaft Schinznach (WGS) liefert – und der so herrlich zu Blut- und Leberwürsten passt.

Lieblinge regionaler Garagisten



Mercedes-Benz



Juragarage Märki, Schinznach: mit dem neuen Renault Zoe vollelektrisch unterwegs
Margot, Hans Peter und Kevin Märki (im Bild v. l.) präsentieren als ihren persönlichen Favoriten 2018 aus dem aktuellen, vom Twingo über den Clio zum Scénic, Megane und zum Kangoo bis zum Espace reichenden Renault-Programm den vollelektrisch angetriebenen «Zoe». Dieser überzeugt durch seine Individualität in Stil und Design, durch die komplette Ausstattung und natürlich durch die technisch ausgereiften Antriebs- und Batterietechnik. Der «Zoe» hat eine Normreichweite von 400 km und ist schon ab Fr. 25'650.– (mit gemieteter Batterie) zu haben. Genaueres über die Modellvarianten und das Batteriemangement erfährt man bei der Juragarage Märki in Schinznach-Dorf unter 056 443 11 41.



Garage Gysi, Hausen: New Mitsubishi Outlander PHEV – mit zusätzlicher Power
«Das «New» findet sich vor allem unter der Haube», sagt Peter Gysi jun. – neu wirkt da im Plug-in Hybrid (ab Fr. 39'990.–) ein 2,4l-Benziner, der nun 135 PS (+ 14 PS) leistet. Weiter verfügt der PHEV über rein elektrischen Allradantrieb, wobei der E-Motor im Heck neu 95 PS (+ 13 PS) bringt. Der zusätzliche Power verleiht dem sparsamen 1,9 t-Teilzeitstromer (1,7 l/100 km), dessen Batterie für 45 Kilometer Fahrt reicht, einen spürbar leichtfüssigeren Antritt. Gerade auch mit dem Fahrprogramm «Sport», das aus dem Lander Evolution stammt: «Im Outlander PHEV stecken eben nicht nur viele Jahre Plug-in Hybrid-Erfahrung, sondern auch gute Rallye-Gene», schmunzelt Peter Gysi. Mehr – nicht zuletzt zur Luxus-Ausstattung – unter 056 460 27 27.



Robert Huber AG, Lindhof-Garage, Windisch: Mercedes A-Klasse – smarter Luxus
«Von der Klimaanlage über Navi und Radio bis zur Ambientebeleuchtung in 64 Farben: Alles lässt sich über die intelligente «Mercedes-Benz User Experience» MBUX bequem per Sprache steuern», erläutert Adrian Zumbstein im coolen Widesreen-Cockpit eines von vielen innovativen Luxus-Features, die Mercedes in die A-Klasse gepackt hat. Wobei diese nicht nur schön smart, sondern dank ihrer muskulösen Linien auch ganz einfach schön daher kommt – das wird auch an der kommenden Expo Brugg-Windisch in der Robert Huber AG-Halle zu sehen sein (dazu später mehr). Mehr Infos – etwa zu den vielen Assistenzsystemen, der «Augmented Reality» im Navi oder zu den aktuellen Eintauschpreisen (Fr. 2500.–) – unter 056 460 21 21.



Regional präsentiert: 1968er Ford Mustang 350 GT 5.7 V8
Am 3. März 1968 wurde dieser schwarze, mit beigem Lederinterieur ausgestattete Ford Mustang erstmals in der Schweiz zugelassen. Der 5,7 Liter-Achtzylinder hat auch heute noch eine Leistung von 352 PS und treibt das Fahrzeug über ein Viergang-Getriebe an. Der 351-Cleveland-Bigblock hat einen Vierfachvergaser mit Kickdown-Funktion (eine heikle Einstell-Aufgabe für versierte Motoriker wie Hans Peter Märki aus Schinznach-Dorf). Das als Veteran registrierte formschöne Wägelchen vermittelt viel Spass, verlangt aber der starren Hinterachse mit Blattfedern wegen einiges an Disziplin, sonst dreht es durch und bricht aus – wie ein Mustang eben. Kaufen? 056 442 23 20 anrufen.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota C-HR – frecher Alleskönner
Mit seinem Design wie ein präzise geschliffener Diamant kommt er so richtig hip und cool daher, der C-HR (steht für Compact High Rider). «Das ist wirklich ein sensationelles Auto», freut sich auch Jörg Wüst über den frechen Alleskönner, der sich dank guter Strassenlage sehr agil fährt und auch den Passagieren im Fond erstaunlich viel Platz bietet. Beim schwungvollen Coupé-SUV (ab Fr. 23'490.–) hat man die Wahl zwischen dem wegweisenden 1.8-Liter-Vollhybrid aus dem Prius (122 PS) und zwei 1.2-Liter-Benzinern mit effizienten 116 oder rassisten 130 PS. Wobei der Hybrid-Antrieb nicht immer teuer ist als die 4x4-Automaten – mehr Infos zu den Toyota C-HR-Aktionen bis Ende Oktober: 056 265 10 10.



Stocker Automobile AG, Kirchdorf b. Baden: neuer Volvo V60 – schön stylish
«Trotz SUV-Boom ist die Zeit der stylishen Kombis noch lange nicht vorbei», lacht Verkaufsfleiter Patrick Ramisberger mit Blick auf den soeben neu lancierten V60, der sich da formoschön auf den Asphalt duckt. Beim schicken Schweden an Bord sind unter anderem der mitlenkende Autopilot oder die neue Notbremsfunktion, die Fussgänger, Radfahrer & Co. erkennt. Technisch kommt der dynamische Familienkombi wie der XC 60 daher, ist aber günstiger (ab Fr. 45'310.–) – und innen bietet er denselben Edelflair, etwa mit dem grossen 9-Zoll-Touchscreen, über den Navi, Klima, Radio und unzählige Assistenten gesteuert werden. Mehr zum üppigen Luxus, von Volvo wie gewohnt nicht protzig, sondern dezent dargeboten, weiss 056 296 10 90.



Garage J. Vogt AG, Villigen: der neue Mazda 6 – «sportlicher Reisefamilienkombi»
«Der Mazda 6 ist ein sportlicher Reisefamilienkombi», verdeutlicht Thomas Vogt die Alleskönner-Qualitäten des neuen Mehr-als-Mittelklasse-Modells. «Da ist alles Denkbare und Undenkbare drin», schmunzelt er und erwähnt den verkehrszeichenabhängigen Tempomat, die Sitzkühlung vorne, die Sitzheizung hinten, das Head-up-Display oder den 360-Grad-Monitor. Neben dem CX-5 und dem CX-3 gehört auch der schicke Kombi zur variablen 4x4-Palette: Alle Allradler sind als Diesel oder Benziner, handgeschaltet oder als Automat, erhältlich – mehr über aktuelle Winteraktionen weiss 056 284 14 16.



Garage E. Baschnagel AG, Windisch: T-Roc Sport – der trendige Crossover
«Dynamisch, expressiv und trendig gestylt, enorm komfortabel und dank den vielen möglichen Farbkombinationen richtig filippig»: So erklärt Roby Baschnagel, weshalb der T-Roc (ab Fr. 25'200.–) als kleinster VW-SUV zur Zeit ganz gross rauskommt. Ins Auge springen die selbstbewusste Front, das kraftvolle Heck und die schwungvollen Chromleisten, die unter anderem auch die langgezogene, coupéhafte Dachlinie betonen. Beim abgebildeten Modell T-Roc Sport sind es etwa die 17-Zoll-Leichtmetzräder mit den herb-vibrizierenden roten Bremsrädern, die für einen selbstbewussten Auftritt sorgen. Da wurde ein speziell vorteilhaftes Paket mit fast Fr. 5'800.– Preisvorteil geschnürt – beim Auspacken hilft 056 460 70 30.

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Der Baupartner
Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Ruedi Döbeli • Malergeschäft
Weierstrasse 20 • 5242 Lupfig
056 444 91 42 • www.maler-dobel.ch

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
kleinere Gipserarbeiten

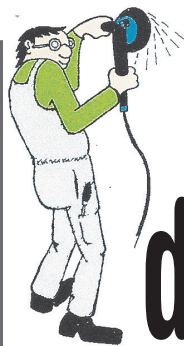
Innenrenovationen • Fassadenrenovation
Um- und Neubauten

Für die Ausführungen werden nur hochwertige Produkte verwendet.



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind
die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebi.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli

MALERGE S C H A F T

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Malerarbeiten aller ART




5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegerenstrasse 5
buehlergipser.ch

Gipsergeschäft, Trockenbau,
Aussensisolierungen, Fassadenanierungen



Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

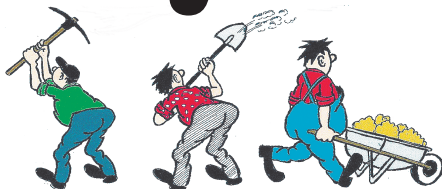
August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen
in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der
Region!




ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsplaner
aus der Region für
Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch



Wir rot(h)ieren für Sie



Ihre Elekronunternehmung
im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Gian-Luca Cavigelli sechstbester Strassentransportfachmann der Schweiz

Der Birrer SwissSkill-Teilnehmer arbeitet bei der Samuel Amsler AG, Schinznach-Dorf

(PD) - Nach einem Sommer voller harter Prüfungsarbeiten konnte Gian-Luca Cavigelli aus Brugg bei der Samuel Amsler AG, Schinznach-Dorf, die Lehre als Strassentransportfachmann EFZ mit hervorragendem Resultat abschliessen. Gleich anschliessend qualifizierte er sich zusammen mit 20 Berufskollegen für die Teilnahme an den SwissSkills 2018 in Bern. Da belegte er nach drei harten Wettkampftagen schliesslich den hervorragenden sechsten Platz.

Heikle Prüfungsaufgaben

Hansruedi Zubler, Lehrlingsbeauftragter bei der Samuel Amsler AG, begleitete seinen Kandidaten und verfolgte das Geschehen als Zuschauer. Jeden Tag fielen vier Teilnehmer aus dem Wettbewerb. Gian Luca Cavigelli schaffte es, den bereits am ersten Tag erreichten 6. Rang bis zum Schluss zu

verteidigen. Zu absolvieren waren äusserst heikle Prüfungsaufgaben. Zum Beispiel waren verschiedene Fahrmanöver vor- und rückwärts mit Anhängerzug auszuführen, musste mit einem Ladekran eine Flasche in eine Harasse platziert werden – und es galt, mit flottem Tempo (der Zeitfaktor zählte!) einen Zwillingstreifen am Zugfahrzeug zu wechseln. Weiter hatte er Stapler-Arbeiten zu erledigen, wobei die Paletten millimetergenau übereinander geschichtet sein wollten.

Auch die Theorie kam nicht zu kurz. Fragen zum Management von Gefahrgut, zu Manipulationen am LSV-Gerät und anderes mehr forderten die Kandidaten. Am letzten Prüfungstag schliesslich, nach zahlreichen weiteren heiklen Aufgabenstellungen, wurde das Resultat bekannt: Gian Luca Cavigelli konnte als sechstbester Schweizer Strassentransportfachmann ausgezeichnet werden.

Da herrschte grosse Freude im Lehrbetrieb. Nach der RS wird der Birrer wieder bei Arbeitgeber Samuel Amsler AG in Schinznach-Dorf erwartet und willkommen geheissen.

Kieran Goss und Annie Kinsella im Odeon Brugg

Am Freitag, 28. September, Konzertbeginn um 20.15 Uhr, präsentiert das Odeon in Brugg eine irische Musikkoryphäe: Kieran Goss, der seit langem als einer der besten Songwriter Irlands gilt. In seiner Heimat ist er eine Institution und tritt in den grössten Theatern und Konzerthallen auf («Kieran Goss is one of Ireland's national treasures», steht in der Irish Times). Wie bereits auf früheren Touren wird er auf der Bühne von der Sängerin und Künstlerin Annie Kinsella begleitet. Zusammen verzaubern sie das Publikum und erhalten europaweit Lobeshymnen.

Beide sind unabhängig voneinander talentierte Sänger, aber wenn sie zusammen singen, wird das Publikum erst recht verzaubert («Die Harmonien, die Chemie ... einfach aussergewöhnlich» schreibt das Time Out Magazine). Sie veröffentlichen im Herbst ihr erstes Duo-Album «Oh, the Starlings» und präsentieren es nun im Rahmen einer Europatour, die sie auch nach Brugg führt. Songs, Geschichten und Harmonien entführen das Publikum in eine andere Welt. Die Musik kommt direkt aus dem Herzen und geht direkt ins Herz. Ein Konzert, das einen zum Lachen und zum Weinen bringen wird; ein Konzert, das mit seiner ehrlichen Schönheit bewegen wird; ein Konzert, das man nicht verpassen sollte.

Ein sozial denkender Unternehmer

Hausen: Werkstattgespräch mit Claude Werder im Domino

(mw) - Der Inhaber und VR-Präsident der Samuel Werder AG in Veltheim ist bekannt als familienfreundlicher Arbeitgeber, der sich auch für die Integration behinderter Menschen einsetzt.

Bisher hat die für Menschen mit Beeinträchtigungen tätige Stiftung Domino drei Werkstattgespräche organisiert. Zum diesjährigen Anlass fanden sich rund 30 Personen ein, darunter Firmenkunden aus unserer Gegend, Kaderleute des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Brugg und Gewerbeverein-Vereiner.

Rainer Hartmann, Geschäftsführer der Stiftung Domino, hielt fest, dass es wichtig sei, möglichst viele Menschen mit Handicaps im ersten, regulären Arbeitsmarkt beschäftigen zu können. Er bezeichnete die auf Feinwerktechnik spezialisierte Samuel Werder AG mit ihrer weitherum bekannten sozialen Ausrichtung in dieser Beziehung als Vorzeigefirma. Markus Bopp, Domino-Bereichsleiter Arbeiten, hob hervor, dass das Unternehmen nach wie vor mit Erfolg auf den Werkplatz Schweiz setzt.

Maschinen nur so gut wie die Mitarbeitenden

Zum 1957 von Vater Samuel Werder gegründeten Betrieb wartete der in der zweiten Generation verantwortliche Sohn Claude Werder mit interessanten Informationen auf. Im Laufe der Zeit ist die Belegschaft auf 75 Personen angewachsen, die mittels mehr als 50 CNC-Maschinen (inklusive modernsten Robotern) hochpräzise Metall- und Kunststoffteile für die verschiedensten Branchen produzieren.

«Aber die Maschinen sind nur so gut wie die Mitarbeiter», betonte der heutige Firmenchef, der auch darauf hinwies, dass zusätzlich einfachere,

repetitive manuelle Tätigkeiten zu erledigen sind, die sich für Personal mit eingeschränkten Fähigkeiten eignen. «Wenn es um Anstellungen in diesem Bereich geht, probieren wir einfach aus, was bezüglich Einsatz- und Leistungsmöglichkeiten individuell drin liegt und haben mit der gebührenden Rücksichtnahme generell gute Erfahrungen gemacht. Oft sind diese Leute besonders zuverlässig, was für uns als Präzisionsbetrieb von zentraler Bedeutung ist.»

Preisgekrönt – und bescheiden geblieben

Für ihre Firmenphilosophie durfte die Samuel Werder AG bisher mehrfach bedeutende Auszeichnungen entgegennehmen. Dazu gehören etwa das Prädikat «Familie UND Beruf» der Fachstelle «UND», der Arbeitgeber-Award «This-Priis» sowie der von der Kantonalbank und dem Gewerbeverband verliehene Aargauer Unternehmenspreis in der Kategorie «Bestes Industrie- und Produktionsunternehmen mit maximal 250 Mitarbeitenden». Als Dank für die eindrückliche Präsentation durfte Claude Werder ein schmuckes Vogelhäuschen aus der Produktion der Domino-Werkstatt entgegennehmen, bevor beim abschliessenden Apéro Gelegenheit zum Gedankenaustausch bestand.



Claude Werder flankiert von Rainer Hartmann (rechts) und Markus Bopp.



Samuel Amsler, Mitglied der Geschäftsleitung der Samuel Amsler AG, Schinznach-Dorf, freut sich mit dem prämierten SwissSkill-Teilnehmer und Mitarbeiter Gian Luca Cavigelli über dessen Erfolg.

Kreisspieltag: «Ein Fest, wie man es sich wünscht»,

lobte Andreas «Chäppu» Wernli seitens des Kreisturnverbandes Brugg die Organisatoren des STV Auenstein, die letztes Wochenende – im Au-Schachen beim Förderband – den Kreisspieltag durchführten.

Zur Freude Anlass gab zum einen das gute Sportwetter, das gehalten hat bis zum Schluss. Zum anderen natürlich die rege Beteiligung: Am Samstag nahmen 420 Turnerinnen und Turner aus 43 Vereinen ihre Lauf- und Spielwettbewerbe in Angriff. Am Sonntag war dann die Jugend dran: 324 Kinder aus zwölf Riegen waren es, die da – flankiert von 50 Leitern notabene – auf respektive vorwärtsmarschierten.

Wie im Fluge: Im Bild rechts nimmt Nicole Kern für die Damen-Pendelstafette des STV Auenstein ihre schnellen Beine in die Hand.



Vom Kutschbock aus die Zügel führen

Schweizermeisterschaft Fahren 2018 in Scherz

(L. K.) - 81 Gespanne mit über 130 Pferden und Ponys aus 16 Kantonen liessen Scherz letztes Wochenende zum Pferdemecca der Schweiz werden. Vom 21. bis 23. September wurde da an der Schweizermeisterschaft im Fahren Vollgas gegeben. Fahrer kamen aus der ganzen Schweiz angereist, um sich auf dem von Roland Stöckli und Team optimal vorbereiteten Terrain zu messen.

Ungeduldig wird mit den Hufen gescharrt. Stuten und Hengste blähen die Nüstern, schnauben und wölben den Hals. Gelassener wirken oft die Fahrer auf dem Kutschbock, doch auch ihnen merkt man ihre Anspannung kurz vor dem Start gut an. Denn bei den «gürchigen» Geländeprüfungen (Marathon) ging es am Samstag um die Königsdisziplin im Fahren. Hierbei kämpfen die Teilnehmer um Sekunden. Exaktes Fahren, Dynamik, Geschwindigkeit und Fahren mit Köpfchen können über Sieg oder Niederlage entscheiden. Beim Marathon werden die Kondition und Ausdauer der Pferde sowie die Fahrkunst des Fahrers geprüft.

Geländeprüfungen luden zum Mitfeiern ein

Die sieben Hindernisse sind dem Motto «Typisch Schwiiz» zuzuschreiben, unter welchem die diesjährige Schweizermeisterschaft durchgeführt wurde. So mussten die Gespanne unter einer Brücke durchfahren, die den Gotthardtunnel symbolisiert, sie kurven um Schoggistängeli oder Rüebli und manövierten um Weinfässer. Das alles galt es, in einer bestimmten Reihenfolge und in einer möglichst schnellen Zeit zu absolvieren, ohne Strafpunkte zu kassieren.

«Zum Zuschauen finde ich die Geländeprüfungen die tollsten. Man fiebert richtig mit», so eine Scherzer Zuschauerin. «Manchmal krieg ich fast schon Angst, wenn die Gespanne so nah an mir vorbeidonnern», gesteht sie. Verständlich, denn hier ist ganz schön was los. Während die Peitschenhiebe und die Kommandoschreie der Fahrer nicht zu überhören sind, sorgen auch die Kutschen, die auf dem unebenen Ackerland um die Wette klappern,



Gespann von Barbara Keller, Oberbipp, in der Königsdisziplin des Fahrens, dem Hindernisparcours.

für ordentlichen Lärm. Vor allem bei den drei Hindernissen, die in leichter Hanglage positioniert wurden. Dass es bei den Prüfungen bergauf, schräg hinunter, über Gras, Holz oder auch nur über Holzspäne geht, stellt eine weitere Schwierigkeit dar, welche das Ganze für Fahrer und Tier nicht gerade einfacher macht – für Zuschauer und Jury jedoch umso spannender. Da ging es am Freitag bei den Dressurübungen doch noch etwas gemütlicher zu- und her. Dabei geht es um Eleganz und Tradition. «Die Kutscher sind elegant angezogen und fahren mit ihren schönsten Kutschen», sagt OK-Präsident Roland Stöckli. Nicht so wie am Samstag beim Geländelauf und am Sonntag beim Kegelfahren, wo Action angesagt ist. In diesen Disziplinen geht es um Schnelligkeit und Risikobereitschaft. «Der Fahrer muss das Risiko so dosieren, dass es nicht gefährlich, er aber dennoch schnell ist», erklärt Stöckli. Es kann vorkommen, dass ein Wagen kippt, weil eine Kurve zu eng gefahren wurde oder das Gelände abschüssig ist. Nicht so bei der Dressur. Hier sind Eleganz, Schönheit, exakte Übergänge und Figuren Trumpf.

Zwischen Hektik und Romantik

Und so hatte es doch wirklich für jedermann etwas dabei. Für die, die gerne Action und Aufregung haben, aber auch für die ruhigeren, die sich an eleganten Posen und schönem Pferdesport erfreuen. Auch das Rahmenprogramm bot einiges. Das Strohhallenwettbewerb am Freitag sorgte für Gaudi, das Quadrennen am Samstag liess Motorfans auf ihre Kosten kommen – und am Sonntag dann hatten Zuschauer sogar die Möglichkeit, in einer Fahrolympiade hinter die Kulissen des Fahrsports zu blicken. «Das alles war eine Reise nach Scherz wert», sagt ein Fan, der extra für das Wochenende aus dem Welschen angereist kam. «Meine Erwartungen wurden übertroffen!»

Stefan Holzheer wurde Schweizermeister
Der Effinger Stefan Holzheer erreichte übrigens, so ist es den Ranglisten zu entnehmen, den ersten Platz in der Kategorie Einspanner L und darf sich mit seiner Tochter Michelle, die als Groom agierte, Schweizer Meister nennen. Weitere Ranglisten-Infos gibts unter www.fahrtturnier-scherz.ch

Austellende Künstler:
Julia Roth
Doris Herzog
Edith Manschott
Lucia Broglio Finatti
Sebastiano Bucca
Philipp Walde
Manfred Martin
Daniel Schwarz

VERNISSAGE
Samstag, 29. September 2018, ab 17.00 Uhr

WEITERE ÖFFNUNGSZEITEN
Sonntag, 30. September 2018,
Samstag, 6. und Sonntag, 7. Oktober 2018
jeweils von 14 – 18 Uhr

Iron Art – Daniel Schwarz
Trottenacher 238 | CH-5078 Effingen



Und los geht's: Anschliessend an den Spatenstich wurde der Baustart mit einem Apéro gefeiert.

Startschuss für 21 Wohneinheiten

Gebenstorf: Spatenstich am Kornweg ist erfolgt

(mw) - In unmittelbarer Nähe zum Wasserschloss entsteht eine grosszügig konzipierte Überbauung mit 20 Wohnungen und einem Einfamilienhaus.

Die Bauherrschaft Konsortium Kornweg (c/o KMP Architektur AG, Wetztingen) und die mit dem Verkauf beauftragte Aarbrugg AG in Brugg (Kurt Zumsteg und David Zumsteg) die 13 bereits vorhandenen Käuferparteien luden letzte Woche zum Spatenstich ein.

Grosse Fenster – helle Wohnräume
Auf dem rund 4000 Quadratmeter messenden Areal entstehen in den beiden künftigen Mehrfamilienhäusern Kornweg 1 und 3 insgesamt 20 grosszügige 2,5- bis 5,5-Zimmer-Eigentumswohnungen, und an der Büchlistrasse 9 wird zusätzlich ein 5,5-Zimmer-Einfamilienhaus erstellt.

Die beiden Häuser werden durch Wege und Grünanlagen miteinander verbunden sein. Die Architektur und die parkartige Umgebungsgestaltung vermitteln dem Gebäudeensemble den Eindruck eines zusammenhängenden Quartiers. Alle Wohnungen verfügen über grosse Fensterflächen, die im Innern für ein helles Ambiente sorgen, sowie gedeckte Aussenbereiche. Mit dem Minergie-R-Standard wird eine zukunftsorientierte Bau- und Lebensqualität erreicht. Der optimalen Wärmedämmung dienen unter anderem Holz/Metall-Fenster mit Dreifach-Verglasung. Im Erdgeschoss ist ein verstärkter Einbruchschutz vorgesehen. Im Zusammenspiel mit der Komfortlüftung gewährleistet die Wärmeerzeugung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpen bei minima-

lem Energieverbrauch ein behagliches Wohnklima. Das Untergeschoss wird eine Einstellhalle für 35 Fahrzeuge sowie Keller- und Nebenräume umfassen. Hinzu kommen bei der Einfahrtsrampe an der Schulstrasse fünf Besucherparkplätze, und am Kornweg wird das Veloparking platziert. Wie am Spatenstich von Alexander Klauz von der KMP Architektur AG zu erfahren war, ist das Baugesuch für die Häuser auf dem 2014 erworbenen Grundstück im Mai 2017 eingereicht worden; bereits im November 2017 traf die Baubewilligung ein. Im Februar 2018 begannen Kurt und David Zumsteg von der Brugger Aarbrugg AG mit der Vermarktung der Wohneinheiten. Deren Bezug ist auf Ende April 2020 terminiert.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Fünfmal mehr Besucher als Militärs

Brugg Tag der Angehörigen bei der Genieschule 73-2 2018

(mw) - Die zweite Genie-Rekrutenschule 2018 empfing im Brugger Schachen rund 2500 Gäste aus der ganzen Schweiz.

Für die aus allen Landesteilen ange-reisten Besucher begann der Tag recht früh. Um 8.15 hiess Oberst Daniel Weg-rampf, Kdt G 5 73, die Gäste mit aktuel-len Informationen willkommen. Er ori-entierte darüber, dass mit der Anfang 2018 in Kraft getretenen Weiterent-wicklung der Armee (WEA) in Brugg jedes Jahr zwei RS-Starts mit je rund 400 bis 500 Rekruten plus Berufs- und Zeitmilitärs und weiteren Angestellten

auf dem Programm stehen. Damit ver-fügt die «Prophetenstadt» über einen der wichtigsten militärischen Ausbil-dungsplätze der Schweiz. Hier befin-den sich Material und Fahrzeuge für rund 110 Millionen Franken. Die jetzige Rekrutenschule dauert vom 18. Juni bis 26. Oktober. Nach erfolg-ter Grundausbildung gehen nun die drei Kompanien für fünf Wochen in die Verlegung, und anschliessend folgt für die vorgeschlagenen Soldaten die vierwöchige Unteroffiziersschule mit Abschluss am 24. November. Der Tag der Angehörigen der Bootschützen fand in Vitznau am Vierwaldstättersee

mit 180 Besuchern einen Tag vor dem Anlass in Brugg statt. Nach der von Oberst Wegrampf und seinem Stellvertreter Oberstleutnant im Generalstab Peter Zoro geleiteten Begrüssungszeremonie für die Gäste aus nah und fern bei der Tribüne im Schachen präsentierten die Soldaten unter Führung ihrer Vorgesetzten die bis zum Ende der 13. Woche erworbenen Kenntnisse mit zugehörigen Arbeitstechniken. Die Kompanie 1 mit ihren 135, die Kompanie 2 mit 176 und die Kompanie 3 mit 91 Soldaten (was ein Total von 402 Mann ergibt, von denen 55 französischsprachige aus der Westschweiz und 9 italienischsprachige aus der Südschweiz stammen) waren an verschiedenen Stationen mit ihrem militärischen Know-how vor Ort. Ob als Übermittler, Motorfahrer, brücken- und wegebauende Sappeure, Rammponioniere oder in weiteren Funktionen – die Besucher zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der Soldaten und ihrer Vorgesetzten. An verschiedenen Station wurden die Gäste mit diversen Annehmlichkeiten (Getränke, Militärschokolade usw.) überrascht. Das Gesehene konnte sodann zum Abschluss beim gemeinsa-men Apéro und Mittagessen in der Kaserne diskutiert werden.



Auch mit einer Rasta-Frisur lässt sich das Land verteidigen... Blick auf einen Teil des Baumaschinenparks der Armee.

Aus dem Vollen schöpfen lautet das Motto

Bächlihof Oberflachs: Herbst-Sonntags-Verkauf vom 30. September (10 - 17 Uhr) – neu mit Raclette

(A. R.) - Kerngesundes Traubengut sowie sensationelle Qualität und Quantität: «Wir dürfen heuer aus dem Vollen schöpfen», schwärmen Brigitte und Stefan Käser im Rebberg (Bild rechts). Dieses Motto können auch die Besucher des kommenden Herbst-Sonntags-Verkaufs beherzigen: Diese erwartet auf dem Bächlihof mit Wein-Degu, Festwirtschaft, Hüpfburg & Co. wieder die komplette Genusspalette.



In den Degu-Fokus rücken die Weine des Jahrgangs 17, die sich nun optimaler Trinkreife erfreuen. Spezielle Erwähnung verdient sicher jener spritzige Weisse, der es letztes Jahr ins Staatswein-Finale schaffte und als einer der vier besten eingereichten Riesling-Sylvaner mit wunderbarer Frische und Fruchtigkeit besticht. «Dieser Wein passt hervorragend zu Apéros, Vorspeisen oder Fisch – und natürlich zum Raclette, welches wir neu anbieten», schmünzelt Brigitte Käser. Man is(s)t eben auch gerne in der Festwirtschaft, wo die Gäste den saftigen Bächlihof-Burger aus hoifeinem Fleisch, den heissen Schinken mit Kartoffelsalat oder die hausgemachten Desserts geniessen können – nicht zu vergessen den

weisser Sauser als Herbst-Hit. Weiter wollen die Rösslikutsche, der Spielplatz und die Tret-Traktoren in Beschlag genommen werden. Denn: «Der Anlass ist als

gemütlicher Sonntag für die ganze Familie gedacht», freut sich Brigitte Käser auf Kind und Kegel.

www.baechlihof.ch



Weisser Sauser

Jetzt geniessen!



Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
Telefon: 056 443 13 13
www.weinbaugenossenschaft.ch

Restaurant Linde, Oberflachs



Metzgete

28. Sept. - 29. Okt.



speziell: hausgemachte Metzger-Ravioli

Reservierungen: 056 443 12 56

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Selvan Sinnathurai.

Samt und Seide, Spitzen und Strick

Brugg: Modeschau Herbst/Winter-Kollektion im Atelier Jeanne G.



Sie machen Mode, die höchsten Ansprüchen genügt: Das Team von Jeanne Geissmann mit den Models (vorne, von links) Barbara (in einem Kleid aus handgewobener Seide), Marion (mit Jeanne G-Tailleur) und Therry (im Cool-Wool-Kleid). Neu im Atelier Jeanne G: Wohndesign von Lambert – zeitlos schöne Objekte, die einen Hauch von Luxus verströmen.

(msp) - Auch der längste Sommer geht einmal zu Ende: Inspirationen punkto Mode für die kühleren Tage wurden am Samstag im Couture Atelier von Jeanne Geissmann geliefert. Zu erleben war perfekt auf die Trägerin abgestimmte Mode, die Frau ins beste Licht rückt. Couture auf hohem Niveau «made in Brugg». Neu sind zudem im Atelier an der Stapferstrasse 27 exquisite Deko-Objekte wie Vasen, Schalen & Co. aus dem Hause Lambert im Sortiment.

stücke, geschaffen von Goldschmiedin und Designerin Chantal Stauffacher. Im Atelier Jeanne G. werden ausschliesslich kostbare Seidenstoffe, auch handgewobene, Spitzen von Jakob Schlaepfer, Seidensatin, Baumwoll-Seiden-Mischungen oder Cool-Wool verarbeitet. Jeans und die schwarze, klassische Hose, etwas weiter geschnitten als auch schon, gehören nach wie vor zur Grundausstattung einer Garderobe. Im Trend sind jedoch auch fließend-weit geschnittene Modelle. Darunter zum Beispiel der doppelreihige Hosenanzug. Leicht oversized geschnitten sorgt er für einen saloppen, entspannten Look. Traumhaft schön und in vielerlei Varianten interpretiert Jeanne G. den Klassiker Kleid: leicht evasé geschnitten oder figurbetont, mit attraktiven Details am Ausschnitt, mit verspielten

Schleifen oder ganz leger mit eingearbeiteten Taschen. Alle Modelle sind in knieumspielender Länge gehalten und mit dem Ziel entworfen, der Trägerin viele Jahre lang Freude zu bereiten. Ein besonderer Hingucker der Kollektion war ein auf Figur geschnittener Tailleur, der wie eine Bluse getragen wird und der bei Jeanne G. im Rücken mit einem attraktiven, doppelstufigen Godet-Abschluss gearbeitet ist. Strickleider, Leder/Lammmäntel ausgesuchter Labels und Manufakturen sowie höchst wandelbare Mäntel und Parkas aus federleichten Stoffen mit raffinierten Details sind nach wie vor in der Atelier-Boutique im Angebot. Die einzelnen Stücke aus der Kollektion werden auf Wunsch nach Mass in der gewünschten Stoffart im Brugger Atelier angefertigt.

Sämtliche neuen Kreationen der Herbst/Winterkollektion wurden im lichtdurchfluteten Atelier präsentiert und durften aus der Nähe betrachtet werden, während die Models Barbara, Therry und Marion Ensembles davon in lockerer Folge vorführten. Die Looks wurden ergänzt durch faszinierende Schmuck-



Freude am Aargauer Gemüse. Jungschwinger unter sich. Kinder haben Freude an den herzigen Säuli.



«Bauernhof Brugg» ein toller Erfolg

Das Landwirtschaftserlebnis «Brugg wird zum Bauernhof» lockte letzten Samstag Tausende in die Brugger Innenstadt und begeisterte Jung und Alt. Kein Wunder, denn die Organisatoren, der Bauernverband Aargau (BVA) und der Verein Tourismus Region Brugg, hatten keinen Aufwand gescheut, den Besuchern ein vielseitiges und interessantes Programm zu bieten. «Hauptact» Schwingerkönig Matthias Glarner gab allerdings nur Autogramme und musste aufs Schwingen wegen einer Fuss-OP verzichten. Von Most pressen, Kühe melken, Säulrennen bis hin zur Obst- und Gemüsepyramide bot der Event tiefe und authentische Einblicke in die Welt der Landwirtschaft. Neben verschiedenen Herstellern von landwirtschaftlichen Produkten aus der Region waren weitere Partner wie der Jurapark Aargau oder die Faro Stiftung mit Attraktionen vor Ort. Erwähnenswert sicher die Schau von Oldtimer-Traktoren, der Auftritt von Trachtentänzer und das Spiel der Schwyzerörgelgruppe «Donnschdighöckler». Wer von alldem Hunger und Durst verspürte, konnte sich in der Festwirtschaft auf dem Eisplatz verpflegen. Der Anlass bot auch eine Plattform für lokale Dienstleister. So konnten landwirtschaftliche Regionalprodukte direkt vom Bauern bezogen werden.



Italienische Präsenz im Brugger Essen'z

(A. R.) - «Französische Küche, mit Schweizer Elementen – und ein Touch Italianità»: Das erwartet die Gäste laut Koch Cristian Penna (im Bild rechts) im Restaurant Essen'z. Dieses hat er zusammen mit Vito Crudo (l.), der an der Servicefront wirken wird, übernommen – am 1. Oktober ist Eröffnung. «Wir hatten schon lange den Wunsch, ein eigenes Restaurant zu

führen», freut sich Cristian Penna, der die Kochkelle die letzten zwei Jahre als stellvertretender Küchenchef im Zürcher Kaufleuten schwang. Neben der Einrichtung haben sie auch den Namen des Lokals von den Vorgängern übernommen. «Ganz einfach, weil er perfekt zu uns und unserer Küche passt», so Cristian Penna. www.restaurant-essenz.ch

biocò Region Baden Brugg öffnet die Hoftüren

Am Samstag, 29. September, treffen sich die biocò-Mitglieder um 10 Uhr zum gemeinsamen Arbeiten auf dem Geisshof in Gebenstorf: Eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, einen Blick in die genossenschaftlich organisierte Arbeit und die Welt der solidarischen Landwirtschaft zu werfen. Seit fünf Jahren produziert biocò in Gebenstorf Gemüse in Demeterqualität. An der Hofführung stehen die GenossenschaftlerInnen den Besuchern Red und Antwort, wie das Gemüse angebaut wird und die nachhaltigen Gemüseabos funktionieren. Die breite Öffentlichkeit ist herzlich

willkommen, auf dem Geisshof die Gemüsegenossenschaft biocò in Aktion kennenzulernen. Aus nächster Nähe lässt sich miterleben, wie es sich anfühlt, gemeinsam Verantwortung für die eigene Ernährung zu übernehmen. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung verschoben. Infos auf www.bioco.ch.

Mehr bewegt sein? Stretching plus

mehrbewegt.ch
056 210 20 71



gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemieegartendecorgartenfeuertellergartenidegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenplanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumgartensteigegartenstraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten
telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Jazz im Dampfschiff Brugg

Am Samstag, 29. September, 21 Uhr, im Dampfschiff: die «Bigband mit Lukas Brügger Jazz Orchestra». Die 18 Musiker verschmelzen zu einem beweglichen Klangkörper, umwerfend und sanft, geschmeidig und manchmal rau, vielseitig und überraschend. Die Kompositionen des Saxophonisten Lukas Brügger sind geprägt von eingängigen Melodien, verflochten in orchestrale Kontexte, energetische Rhythmen und melancholische Klängen, welche die hervorragenden Solisten der Band gekonnt in Szene setzen und der Musik so ihre ganz persönliche Note verleihen. Stil: Big Band, Jazz today

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschautomat WVE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.-
Elicalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlengelstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper